

Die Sicht der Lehrpersonen und ICT-Verantwortlichen

Kurzstudie: Wie wird Unterricht verändert?

Ziele der Studie: Veränderung im Professionsverständnis?

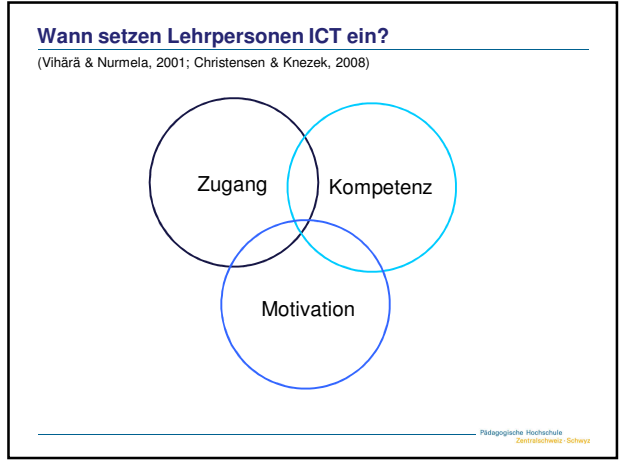
Methoden: Interview, Fokusgruppe

Ergebnisse:

- 1. Interview: 10 Lehrpersonen
- 2. Fokusgruppe: 5 Lehrpersonen

Die Studie zeigt, dass Lehrpersonen die Nutzung von ICT im Unterricht als notwendig erachten, um die Qualität des Unterrichts zu verbessern. Sie sehen die Vorteile von ICT in der Förderung der individuellen Lernprozesse und der Interaktion zwischen Schülern.

Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, Schweiz



Schweizer Lehrpersonen und ICT

(Barras & Petko, 2007)

- 35% Zugang, Motivation, Kompetenz
- 33% Zugang, Motivation, ~~Kompetenz~~
- 17% Zugang, ~~Motivation~~, ~~Kompetenz~~
- 6% Zugang, ~~Motivation~~, Kompetenz
- 4% ~~Zugang~~, Motivation, ~~Kompetenz~~
- 3% ~~Zugang~~, Motivation, Kompetenz
- 3% ~~Zugang~~, ~~Motivation~~, ~~Kompetenz~~
- 1% ~~Zugang~~, ~~Motivation~~, Kompetenz

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz, Schweiz

Barrieren aus Sicht der ICT-Verantwortlichen (2007)

- Unzureichende Kompetenzen der Lehrpersonen (71%)
- **Ungenügende Anzahl Computer für Lernende (64%)**
- Zeitmangel der Lehrpersonen (59%)
- Wenig Interesse/Motivation der Lehrpersonen für ICT (58%)
- Fehlender Unterhalt/technischer Support (47%)
- Ungenügende Software für Unterrichtszwecke (46%)

(Barras & Petko, 2007; N=712)

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz, Schweiz

Schulische Medienausstattung: Quantität



Photo: Tobias Sauer 2010

Photo: Bati 2006

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz, Schweiz

Schulische Medienausstattung: Qualität

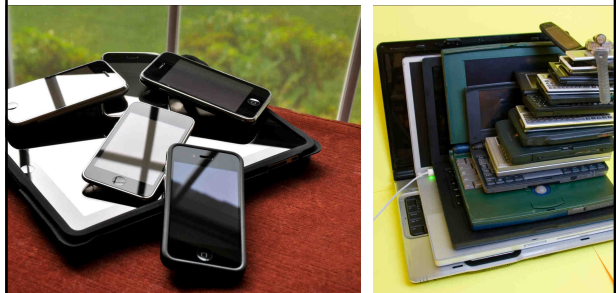


Photo: Blake Patterson 2010

Photo: Andy Bratko 2007

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz, Schweiz

Schulische Medienausstattung: Flexibilität



Bildarchiv: Adolf Arndt, Dorothea, 1940

Photo: Michael Surber 2007

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz, Schweiz

Schulische Medienausstattung: Flexibilität



Photo: Barnaby Wassenaar 2006

Photo: Daniela Fritsch, 2007

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz, Schweiz

Ausstattungsvarianten

	Quantität ++	Quantität +/-	Quantität --
Flexibilität ++	1:1 Computing, Vollausrüstung im Klassenraum	Mehrere Geräte im Klassenraum	Einzelnes Gerät im Klassenraum
Flexibilität +/-	Klassensatz Notebooks zur Ausleihe	Mehrere Notebooks zur Ausleihe	Einzelne Geräte zur Ausleihe
Flexibilität --	Informatikraum mit Vollausrüstung	Mehrere Geräte in gemeinsamen Räumen	Einzelne Geräte in gemeinsamen Räumen

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schweiz

Hypothesen

- *Quantitativ bessere* schulische Medienausstattung korrespondiert mit grösserer diesbezüglicher Zufriedenheit der Lehrpersonen und häufigerer Mediennutzung im Unterricht.
- *Flexiblere* schulische Medienausstattung korrespondiert mit grösserer diesbezüglicher Zufriedenheit der Lehrpersonen und häufigerer Mediennutzung im Unterricht.

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schweiz

Stichproben

- ICT-Schulverantwortliche (nur Volksschule, N= 643)
- Lehrpersonen (nur Volksschule, ≥ 10 Lektionen, o.Spez.: N= 684)

ICT-Ausstattung der Schule?

(Angaben der ICT-Schulverantwortlichen)

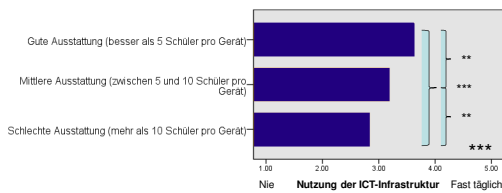
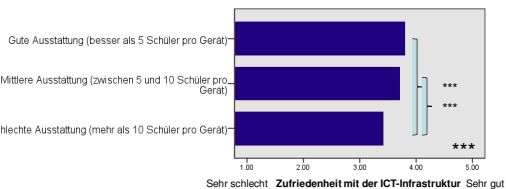
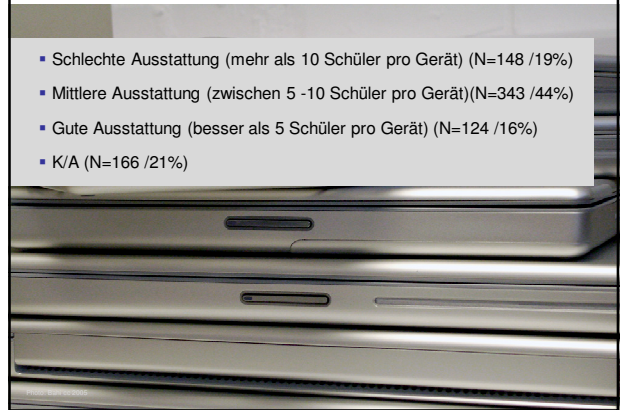
Zufriedenheit und Nutzung von ICT durch Lehrpersonen?

(Angaben der Lehrpersonen)

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schweiz

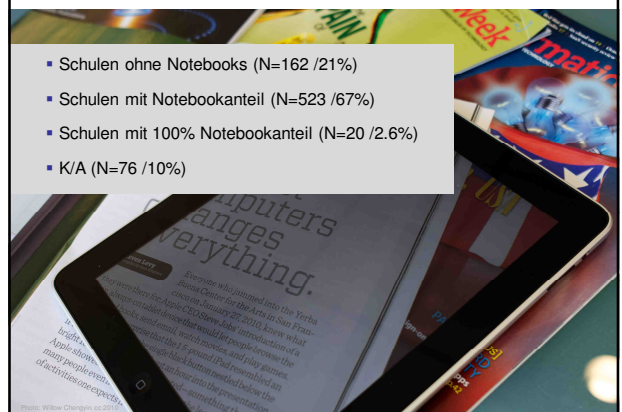
Quantität der Ausstattung

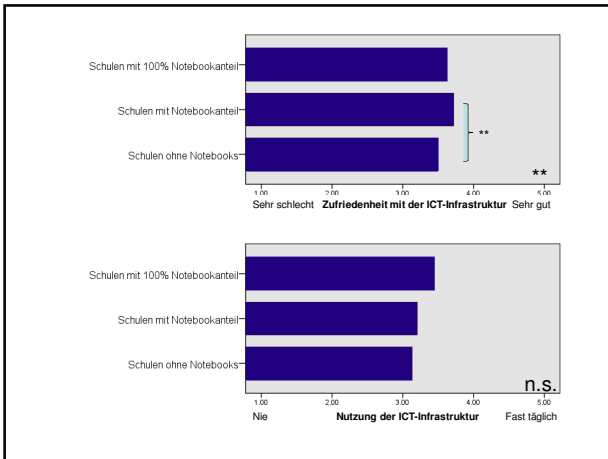
- Schlechte Ausstattung (mehr als 10 Schüler pro Gerät) (N=148 /19%)
- Mittlere Ausstattung (zwischen 5 -10 Schüler pro Gerät)(N=343 /44%)
- Gute Ausstattung (besser als 5 Schüler pro Gerät) (N=124 /16%)
- K/A (N=166 /21%)



Flexibilität der Ausstattung

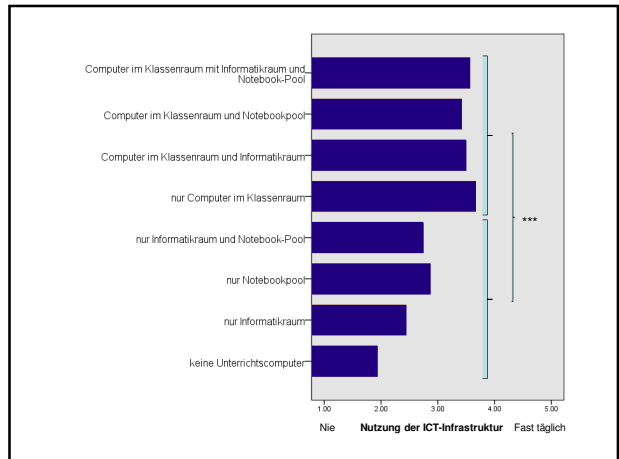
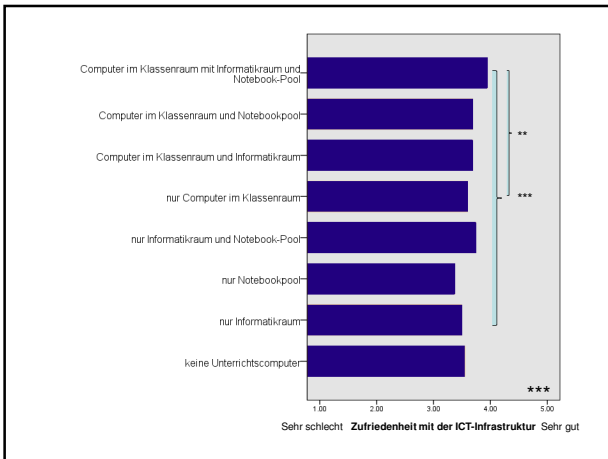
- Schulen ohne Notebooks (N=162 /21%)
- Schulen mit Notebookanteil (N=523 /67%)
- Schulen mit 100% Notebookanteil (N=20 /2.6%)
- K/A (N=76 /10%)





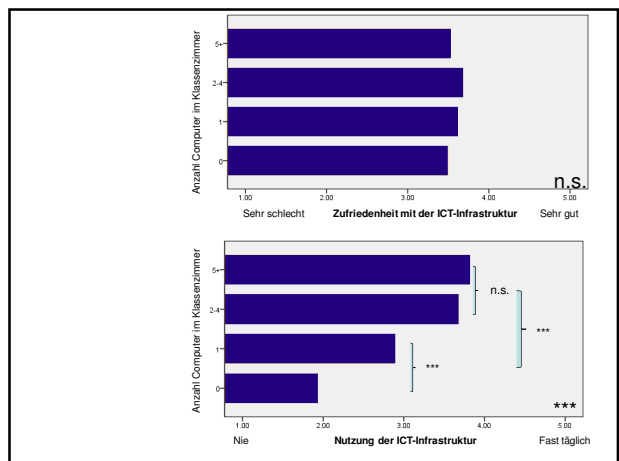
Ausstattungskombinationen

- Computer im Klassenraum u. Informatikraum u. Notebookpool (N=86/11%)
- Computer im Klassenraum und Notebookpool (N=40 /5%)
- Computer im Klassenraum und Informatikraum (N=168 /22%)
- nur Computer im Klassenraum (N=220 /28%)
- nur Informatikraum und Notebook-Pool (N=59 /8%)
- nur Notebookpool (N= 8 /1%)
- nur Informatikraum (N= 121 /16%)
- keine Unterrichtscomputer (N=35 /5%)
- K/A (N=44 /6%)



Computer im Klassenzimmer

- Keine Computer im Klassenzimmer (N=168, 25%)
- Ein Computer im Klassenzimmer (N=149, 22%)
- 2-4 Computer im Klassenzimmer (N=280, 41%)
- 5+ Computer im Klassenzimmer (N=52, 8%)
- K/A (N=35, 5%)



Zwischenfazit

Quantitativ bessere schulische Medienausstattung:

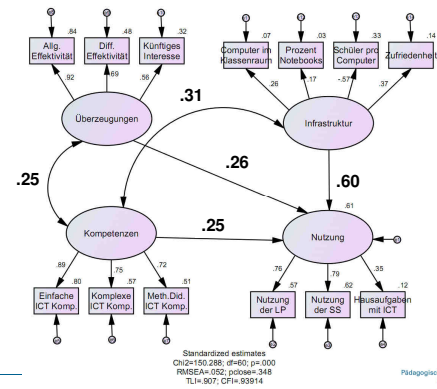
- diesbezügliche Zufriedenheit der Lehrpersonen
- ✓ häufigere Mediennutzung im Unterricht

Flexiblere Einsatzbereitere schulische Medienausstattung

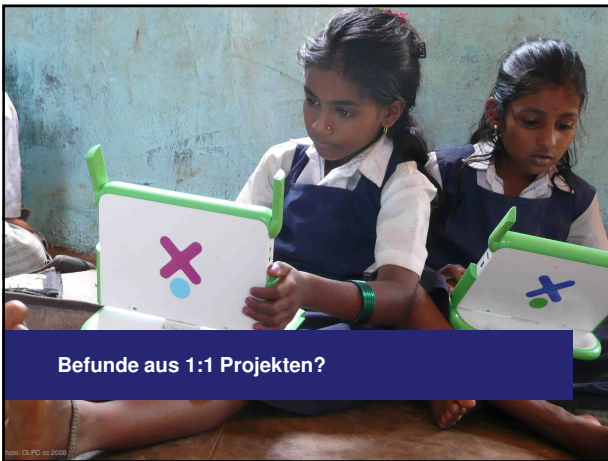
- grössere diesbezügliche Zufriedenheit der Lehrpersonen
- ✓ häufigere Mediennutzung im Unterricht

Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schwyz

Komplexe Zusammenhänge



Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schwyz

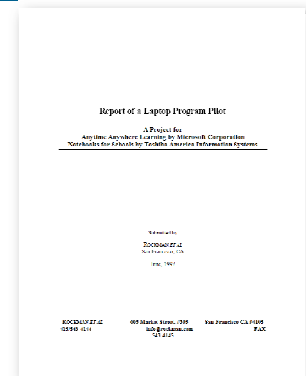


Befunde aus 1:1 Projekten?

Foto: OLPC, cc 2008

Anytime, Anywhere Learning Project: USA 1996-1999

- + ICT Nutzung
- + Neue Lernformen
- + Akzeptanz
- > Bedingungen wichtig
- > St. Tests?



Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schwyz

1000mal1000: D, Niedersachsen, 2003-2007

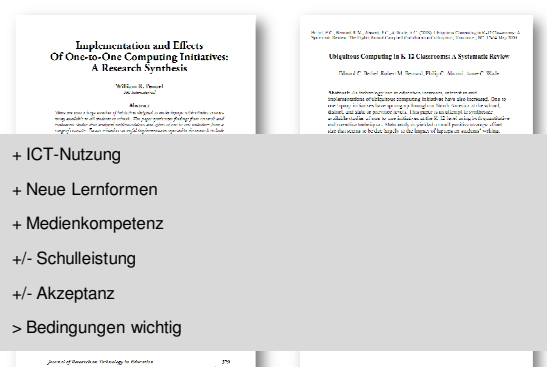
- + ICT-Nutzung
- + Neue Lernformen
- + Medienkompetenz
- +/- Akzeptanz
- > Bedingungen wichtig




Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schwyz

Forschungsübersicht

- + ICT-Nutzung
- + Neue Lernformen
- + Medienkompetenz
- +/- Schulleistung
- +/- Akzeptanz
- > Bedingungen wichtig



Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz - Schwyz

- 
- Gute Infrastruktur ist entscheidend
 - Genügende Anzahl Computer im Klassenraum
 - 1:1 Ausstattung als (international) erprobtes Modell
 - Begleitmassnahmen nötig

dominik.petko@phz.ch